

Liebe Leserinnen und Leser,

auch die zweite Ausgabe unseres Newsletters in diesem Jahr informiert über interessante Entwicklungen die Geodateninfrastruktur Europas, Deutschlands und Sachsen-Anhalts betreffend. Projekte und Aufgaben, die wir in vorangegangenen Ausgaben vorgestellt haben, wurden zwischenzeitlich zum Abschluss gebracht oder sind so weit vorangeschritten, dass wesentliche Zwischenstände für Sie und Ihre Arbeit wichtig sein könnten. Haben wir Ihr Interesse geweckt, vereinfachen Verlinkungen weitere Recherchen.

Gibt es in Ihrem Aufgabenbereich neue Trends oder erwähnenswerte Entwicklungen? Wir bieten Ihnen nach wie vor die Möglichkeit, mit Ihren Beiträgen die weiteren Ausgaben des GDI-LSA Newsletters aktiv mitzugestalten.

Ihre Kontaktstelle GDI-LSA

#### Themen

- [INSPIRE-Monitoring 2016 - Auswertung](#)
- [INSPIRE-Konferenz 2017 in Kehl und Straßburg](#)
- [Maßnahmen zur Verbesserung der Umsetzung von INSPIRE in Deutschland - M 1.2](#)
- [Entwicklungen im Bereich zentraler Komponenten der GDI-DE](#)
- [Aktuelle Vorschriften - Handlungsempfehlungen](#)
- [„Meine Umwelt-App“ - kostenfreie Umweltinformationen zu jeder Zeit](#)
- [Datenschematransformation - Stand in Sachsen-Anhalt](#)
- [MetaVer - neue Version InGrid 4.0.3](#)
- [Termine - Veranstaltungshinweise](#)



### INSPIRE-Monitoring 2016 - Auswertung

Anfang Mai hat die Koordinierungsstelle GDI-DE auch in diesem Jahr fristgerecht die Ergebnisse des INSPIRE-Monitoring 2016 für ganz Deutschland bzw. länderspezifisch im Geoportal.de veröffentlicht und an die Europäische Kommission übermittelt.

Über Reportnet, einer speziell für standardisiertes, unternehmensweites Massenberichts-wesen ausgelegten Software, erfolgt die Berichterstattung an die EU. Dafür erforderliche Dokumente werden in nationalen INSPIRE-Verzeichnissen der Europäischen Umweltagentur abgelegt.

Von neun Geodaten haltenden Stellen Sachsen-Anhalts wurden für das Berichtsjahr 2016 insgesamt 62 Geodatensätze über die GDI-DE Registry, eine der zentralen Komponenten der GDI-DE, gemeldet. Diese decken 23 von insgesamt 34 möglichen Geodaten-Themen ab. Die Meldung umfasst außerdem die Bereitstellung dazugehöriger INSPIRE-konformer Metadaten und 61 Darstellungs- und Downloaddienste. An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Beteiligten für die in diesem Zusammenhang geleisteten Arbeiten bedanken.

Die nächste Etappe des INSPIRE-Zeitplans ist der **23. November 2017**. Bis dahin sind vorhandene Geodatensätze der Themen des Anhangs I der INSPIRE-Richtlinie konform zur Verordnung (EG) Nr. 1089/2010 zur Durchführung der INSPIRE-Richtlinie hinsichtlich der Interoperabilität von Geodatensätzen und -diensten (Datenspezifikationen) bereitzustellen.

## INSPIRE-Konferenz 2017 in Kehl und Straßburg



Abb.: Straßburg [Quelle: INSPIRE-Webseite]



Abb.: Kehl [Quelle: INSPIRE-Webseite]

“INSPIRE a digital Europe: Thinking out of the box”, so lautet das Motto der 11. INSPIRE-Konferenz 2017 in Europa.

Vom 4. bis 8. September 2017 wird das zentrale Forum für das europäische INSPIRE-Netzwerk zum ersten Mal grenzübergreifend - im deutschen Kehl und französischen Straßburg - ausgerichtet.

Im Rahmen der Konferenz finden technische Workshops, Plenarsitzungen und thematische Vorträge statt. Die Workshops, für intensiven Fachaustausch werden am 4. und 5. September in Kehl durchgeführt. An den darauf folgenden drei Tagen sind Plenarsitzungen und thematische Vorträge in Straßburg geplant. Referenten aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft werden erwartet. Außerdem werden diverse Fachvorträge in parallelen Vortragsblöcken und vielfältige Präsentationen von gelungenen Beispielen erfolgreicher INSPIRE-Umsetzung gehalten.

An dieser Vortragsreihe wird sich die GDI-LSA mit einem Beitrag zum Thema: „Central geodata node in Saxony-Anhalt (Germany) – diverse use of the technology components“ beteiligen. Betrachtet werden die Anwendungsmöglichkeiten der technischen Komponenten mit dem Fokus auf den zentralen Technologien zur Geodatenvernetzung, den Datenbereitstellungswegen und der Datenmodellierung im zentralen Geodatenknoten. Das endgültige online-Programm finden Sie [hier](#).

## Maßnahmen zur Verbesserung der Umsetzung von INSPIRE in Deutschland - M 1.2



Wie bereits im letzten Newsletter der GDI-LSA erwähnt, hat das Lenkungsgremium der GDI-DE am 25. November 2014 einen Maßnahmenkatalog zur Verbesserung der INSPIRE Umsetzung in Deutschland beschlossen.

Die Maßnahme M 1.2 zielt darauf ab eine gemeinsamen Sicht bezüglich der INSPIRE-Betroffenheit von Datensätzen zu schaffen. Die Koordinierungsstelle

GDI-DE hat unter Einbeziehung des Arbeitskreises INSPIRE der GDI-DE, der GDI-DE Ansprechpartner in den entsprechenden Fachgremien sowie der Kontaktstellen der Länder diesbezüglich eine Tabellenvorlage mit verallgemeinerten, im Rahmen von INSPIRE bereitzustellenden Geodaten erarbeitet. Diese Tabelle wurde durch die einzelnen Länder mit den Geodaten haltenden Stellen in mehreren Schritten befüllt und auf dem GDI-DE Ansprechpartnerworkshop am 26. April 2017 diskutiert.

Das Ergebnis des Workshops zeigt, dass eine angestrebte eindeutige Betroffenheitsaussage nicht möglich ist, Tendenzen jedoch ableitbar sind. Des Weiteren wurde deutlich, dass einheitliche Aussagen zur Betroffenheit nur unter Einbeziehung der Fachministerkonferenzen und der jeweiligen Bund-/Länderarbeitsgremien erreicht werden können.

Die Koordinierungsstelle GDI-DE wird die Tabelle an die entsprechenden Fachministerkonferenzen weiterleiten.



Abb.: Teilnehmer des Ansprechpartnerworkshops  
[Quelle: Geoportal.de]

Parallel dazu werden die Kontaktstellen der Länder die Tabelle nutzen, um Identifizierungslücken bei ihren Geodaten zu schließen.

Der nächste Ansprechpartnerworkshop ist vom 04. bis 05. September 2017 in Kehl am Rhein geplant.

---

## Entwicklungen im Bereich zentraler Komponenten der GDI-DE

Neuerungen und Entwicklungen des Geoportal.de in Bezug auf die zentralen Komponenten betreffen im Wesentlichen die GDI-DE Testsuite und die GDI-DE Registry:

- GDI-DE Testsuite

Das Lenkungsgremium GDI-DE beschloss im April 2017 die Neuentwicklung der GDI-DE Testsuite auf der Grundlage eines Change Request. Geplante Neuerungen sind u. a.

- die Unterstützung der INSPIRE-Anforderungen zum Testen der Datenmodelle, die ab 2017 bereitgestellt werden müssen,
- die vollumfängliche Unterstützung der aktuellen Funktionalitäten,
- die Integration von Tests, die im Rahmen der Entwicklung des INSPIRE Testframeworks erstellt werden,
- die Verbesserung der Nutzerfreundlichkeit bei der Testergebnisauswertung und
- die Erweiterbarkeit um Tests, die von Dritten erstellt werden (z.B. länderspezifische Testklassen).

- GDI-DE Registry

Für die Meldung der Annex I-Themen werden zwei wichtige Funktionalitäten der GDI-DE Registry benötigt. Während die Funktionen zu codelisten noch nicht etabliert sind, lassen sich namespaces („Namensraum“) bereits registrieren. Der namespace ist für die Eindeutigkeit der INSPIRE-ID von Bedeutung. Zusammen mit der Funktionalität des ID-Resolvers (Weiterleitungsdienst für Namensräume) - der ebenfalls in der Registry vorhanden ist - lassen sich Daten eines einzelnen Objektes aus dem INSPIRE-Datensatz herunterladen.

- Geodatenkatalog.de

*Harvestingroutine:* Der Geodatenkatalog.de harvestet den Metadatenkatalog Sachsen-Anhalt jeweils montags und mittwochs um 18:30 Uhr und ist somit nicht tagesaktuell gegenüber den Länderkatalogen. Die Datensätze sind am jeweils darauffolgenden Tag ab ca. 07:30 Uhr im Geoportal.de recherchierbar. Im Bedarfsfall kann die Häufigkeit des Harvestings geändert werden.

---

## Aktuelle Vorschriften – Handlungsempfehlungen

### *Konzept zur Umsetzung der Nationalen Geoinformations-Strategie (NGIS)*

Am 25. Mai 2017 wurde als ein weiterer Schritt von Bund, Ländern und Kommunen auf dem Weg zu einer gemeinsamen Geodateninfrastruktur das Konzept zur Umsetzung der Nationalen Geoinformations-Strategie (NGIS) mit Anlagen von den Mitgliedern des Lenkungsgremiums der Geodateninfrastruktur Deutschland (LG GDI-DE) beschlossen. Dieses Operationalisierungskonzept stellt den Handlungsrahmen zur Umsetzung von identifizierten Maßnahmen und Handlungsempfehlungen zur Verfügung. Ziel ist es, die in Deutschland verfügbaren Geodaten verschiedenster Themenbereiche - wie Adressen, Gesundheits- bis zu Umweltdaten - einheitlich bereitzustellen.

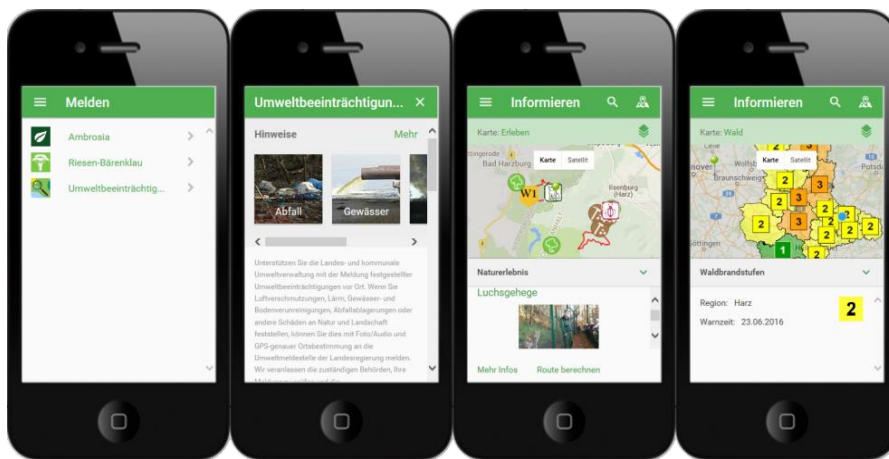
Das Konzept wurde unter Federführung des Landes Brandenburg durch die Arbeitsgruppe zur Umsetzung der NGIS mit Vertretern der Länder, des Bundes, der Kommunalen Spitzenverbände und der Wirtschaft erarbeitet.



*Technical Guidance for the implementation of INSPIRE dataset and service metadata based on ISO/TS 19139:2007*

Die technische Richtlinie für Metadaten liegt seit Anfang März 2017 in der Version 2.0.1 vor. Das Dokument beinhaltet die Anforderungen an die Metadaten aus verschiedenen Verordnungen zur Umsetzung der INSPIRE-Richtlinie (Metadaten, Interoperabilität und Geodatendienste) und orientiert sich an der ISO 19139, welche das XML-Schema für Metadaten von Geographischen Informationen abbildet. In der neuen Version wurden redaktionelle Änderungen, wie beispielsweise die Aktualisierung von Referenzen, die Ergänzung von Verweisen an Fußnoten und die Überarbeitung des Dokumentenlayouts, vorgenommen.

**„Meine Umwelt-App“ – kostenfreie Umweltinformationen zu jeder Zeit**



Das Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt bietet bereits seit Längerem die kostenfreie App „Meine Umwelt“ an. Mithilfe dieser App können Bürgerinnen und Bürger aktuelle Umweltdaten mobil abrufen. „Meine Umwelt“ richtet sich an alle, die spontan vor Ort mehr über ihre Umgebung erfahren möchten. Mit der App kann man auch Attraktionen der jeweiligen Umgebung von zuhause oder unterwegs aus entdecken.

*Abb.: Beteiligung des Landkreises Harz an der Pilotphase für die MELDE-Funktion „Umweltbeeinträchtigungen“*

Außerdem ermöglicht die App eine Vielzahl von Umweltinformationen,

zum Beispiel über die Luftqualität und Umweltzonen, Naturschutzgebiete oder das Hochwasserrisiko, am jeweiligen Standort. Darüber hinaus bietet die App Möglichkeiten zur aktiven Beteiligung über das Melden verschiedener Themen, z.B. von Neophyten wie Ambrosia und Riesenbärenklau.

Neu im Funktionsbereich „MELDEN“ ist seit Anfang April, dass Umweltbeeinträchtigungen angezeigt werden können. In Zusammenarbeit zwischen dem Ministerium und dem Landkreis Harz wird während einer ersten Pilotphase der Ablauf der Bearbeitung mit allen Beteiligten getestet. Nutzerinnen und Nutzer können somit selbst aktiv werden und Umweltbeeinträchtigungen verschiedener Rubriken von Abfall bis Naturschutz melden. Auch für die Meldung von zum Beispiel illegalen Müllablagerungen bietet die kostenlose und werbefreie App entsprechende Funktionalitäten.

Die App wird den anderen Landkreisen und kreisfreien Städten nach der Pilotphase ebenfalls zur Verfügung gestellt. Absprachen zur Nutzung erfolgen mit den zuständigen Stellen.

Die App ist grundsätzlich auf verschiedenen Plattformen einsetzbar. Derzeit sind dies die Betriebssysteme Android, Apple IOS und WindowsPhone. Die App „Meine Umwelt“ wurde innerhalb einer Länderkooperation entwickelt. Sie steht für die Länder Baden-Württemberg, Thüringen und Sachsen-Anhalt in den Stores unter der Kooperation Umweltportale Deutschland zur Verfügung. Die Integration weiterer Bundesländer ist geplant.

Erkenntnisse aus der Pilotphase „MELDEN“ fließen direkt in die Gestaltung und Funktionalität der App ein und stehen dem Nutzer über die entsprechenden Updates zeitnah zur Verfügung.

*(Brit Köther, Kst. Metadaten, MULE)*

## Datenschematransformation – Stand in Sachsen-Anhalt

Für die Umsetzung der INSPIRE-Richtlinie sind Geodatenätze und -dienste der Annex I-Themen bis zum 23. November 2017 interoperabel bereitzustellen. Die dafür erforderlichen Datenschematransformationen (engl. „mapping“) wurden weitestgehend finalisiert. In Workshops wurde das mapping der einzelnen Themen mit den Geodaten haltenden Stellen gemeinsam erarbeitet. Die erhaltenen INSPIRE-konformen Geodatenätze und Geodatendienste sind nun in die technische Infrastruktur des Zentralen Geodatenknotens zu integrieren. Die Erfassung von Metadatenätzen sowie die Abstimmung automatischer Aktualisierungszyklen sind weitere vorzunehmende Arbeitsschritte im Bereitstellungsprozess.

## MetaVer - neue Version InGrid 4.0.3

Im zentralen Zugangsportale zu den Metadaten der Länder Brandenburg, Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt, dem MetadatenVerbund (MetaVer), wurde die Software InGrid® zur Erfassung und Aktualisierung von Metadaten aktualisiert. MetaVer hat ein neues, responsives Layout erhalten und wurde somit für die Verwendung auf Tablets und Smartphones angepasst. Die wichtigsten Änderungen der Version 4.0.3 sind:

- ein neues Profil „UVP“ (Umweltverträglichkeitsprüfungen) für Portal und IGE (InGrid Editor),
- GEMET (GEneral Multilingual Environmental Thesaurus, „Allgemeiner Mehrsprachiger Umwelt-Thesaurus“) Unterstützung als Thesaurus im INSPIRE-kompatiblen Metadateneditor,
- Verbesserung der Konfigurierbarkeit des IGE,
- Unterstützung des AdV-Metadatenprofils sowie
- die Verbesserung der INSPIRE TG Kompatibilität.



Weitere Informationen, Download-Links der neuen Softwarekomponenten und hilfreiche Tipps zur Aktualisierung erhalten Sie hier.

## Termine - Veranstaltungshinweise

INSPIRE-Konferenz 2017 | **04.09. - 08.09.2017** | Kehl, Straßburg |

INTERGEO 2017 | **26.09. - 28.09.2017** | Berlin |



Falls Sie Fragen oder Hinweise zu unserem Newsletter oder allgemein zur Geodateninfrastruktur in Sachsen-Anhalt haben, stehen wir Ihnen gern zur Verfügung. Weitere Informationen erhalten Sie unter:

<http://www.lvermgeo.sachsen-anhalt.de> (GDI-LSA)

<http://www.geoportal.de> (GDI-DE)

<http://inspire.ec.europa.eu> (INSPIRE)

Landesamt für Vermessung und  
Geoinformation Sachsen-Anhalt  
Kontaktstelle GDI-LSA

Telefon: 0391 567-3128  
Telefax: 0391 567-8686  
E-Mail: [gdi-lsa@lvermgeo.sachsen-anhalt.de](mailto:gdi-lsa@lvermgeo.sachsen-anhalt.de)

Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie  
Sachsen-Anhalt  
Kordinierungsstelle Metadaten

Telefon: 0391 567-3247  
Telefax: 0391 567-1788  
E-Mail: [metadaten@mule.sachsen-anhalt.de](mailto:metadaten@mule.sachsen-anhalt.de)

